

Beschwerdemanagement und Beschwerdeverfahren – Hamburger Badminton Verband e.V.

1. Ziel und Grundverständnis

Der Hamburger Badminton Verband e.V. (HBV) verpflichtet sich zu einem transparenten, verbindlichen und niedrigschwelligen Umgang mit Beschwerden. Ziel ist es, allen Beteiligten sichere und klare Wege zu eröffnen, um Anliegen, Hinweise oder Verdachtsfälle zu äußern. Dabei steht der Schutz von Kindern und Jugendlichen stets im Mittelpunkt.

Beschwerden werden ernst genommen, vertraulich behandelt und strukturiert bearbeitet. Der HBV versteht Beschwerden ausdrücklich auch als Chance zur Weiterentwicklung seiner Strukturen und Maßnahmen.

2. Beschwerdestellen und Erreichbarkeit

Beschwerden können jederzeit an verschiedene Stellen innerhalb und außerhalb des Verbandes gerichtet werden.

Innerhalb des HBV stehen insbesondere die benannten Vertrauenspersonen zur Verfügung. Darüber hinaus können sich Betroffene oder Hinweisgebende auch an Trainer*innen, die Geschäftsstelle oder das Präsidium wenden.

Ergänzend besteht jederzeit die Möglichkeit, externe und unabhängige Beratungsstellen einzubeziehen, beispielsweise die Hamburger Sportjugend (HSJ), die Vertrauenspersonen des Deutschen Badminton Verbandes (DBV) oder entsprechende Hilfs- und Beratungsangebote.

Damit wird sichergestellt, dass Beschwerden sowohl intern als auch unabhängig bearbeitet werden können.

3. Beschwerdewege

Der HBV stellt sicher, dass Beschwerden auf unterschiedlichen Wegen eingebracht werden können. Dies kann persönlich, telefonisch oder schriftlich (z. B. per E-Mail) erfolgen. Auch eine Weitergabe über Dritte, wie Eltern oder andere Vertrauenspersonen, ist möglich.

Beschwerden können offen oder anonym erfolgen. Alle Hinweise werden unabhängig von ihrer Form ernst genommen und geprüft.

Das Beschwerdeverfahren wird allen relevanten Personengruppen (Trainer*innen, Mitarbeitenden, Athlet*innen sowie Eltern) transparent gemacht und aktiv kommuniziert.

4. Ablauf des Beschwerdeverfahrens

Nach Eingang einer Beschwerde erfolgt zunächst eine vertrauliche Aufnahme und Dokumentation des Sachverhalts. Die zuständige Person verschafft sich einen Überblick über die Situation und nimmt eine erste Einschätzung hinsichtlich Dringlichkeit und Handlungsbedarf vor.

Bei Bedarf werden weitere zuständige Stellen innerhalb des HBV einbezogen. In Fällen mit besonderer Tragweite oder bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung werden externe Fachstellen hinzugezogen. In akuten Situationen erfolgt eine unmittelbare Weiterleitung an zuständige Behörden.

Die weiteren Schritte orientieren sich am Interventionsleitfaden des HBV. Dabei gilt, dass Maßnahmen sorgfältig abgewogen und – soweit möglich – unter Einbeziehung der betroffenen Person getroffen werden. Entscheidungen erfolgen nicht über den Kopf der Betroffenen hinweg.

Der gesamte Prozess wird dokumentiert und nur einem klar definierten Personenkreis zugänglich gemacht.

5. Grundsätze im Umgang mit Beschwerden

Der Umgang mit Beschwerden im HBV basiert auf klaren Leitprinzipien. Dazu gehören insbesondere Vertraulichkeit, Transparenz und eine wertschätzende Kommunikation. Der Schutz der betroffenen Person hat stets Vorrang.

Gleichzeitig wird darauf geachtet, keine vorschnellen Bewertungen oder Vorverurteilungen vorzunehmen. Beschwerden werden sachlich geprüft und unter Einbeziehung geeigneter Fachstellen bearbeitet.

6. Einordnung in das Schutzkonzept

Das Beschwerdemanagement ist Bestandteil des Schutzkonzeptes des HBV und steht in engem Zusammenhang mit dem Interventionsleitfaden sowie der Risikoanalyse. Es konkretisiert die dort beschriebenen Maßnahmen und sorgt für deren praktische Umsetzung im Alltag.

Das Verfahren wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

ANSPRECHPARTNER UND ANLAUFSTELLEN

Hamburger Badminton Verband e.V. – vertrauliche Ansprechpersonen:

Gisbert Benecke

E-Mail: gisbert.benecke@hamburg-badminton.de

Telefon: 0176-55742737

Deutscher Badminton Verband e.V. – vertrauliche Ansprechpersonen:

[Prävention | Deutscher Badminton Verband](#)

Weitere Anlaufstellen – Verdacht auf Kindeswohlgefährdung:

Hilfeportal sexueller Missbrauch

<https://www.hilfeportal-missbrauch.de>

Hilfetelefon: 0800-22 55 530 (kostenfrei & anonym)

Mo. 9.00-14.00 Uhr / Di., Mi., Fr. 16.00-21.00 Uhr / So. 15.00-20.00 Uhr

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

<https://www.hilfetelefon.de>

Hilfetelefon: 08000 116 016

Nummer gegen Kummer e.V.

Kinder und Jugendtelefon

<https://www.nummergegenkummer.de>

Hilfetelefon: 0800 1110333

Montag bis Samstag: 14:00 bis 20:00 Uhr

Hilfeportal für Menschen, die sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen

<https://www.kein-taeter-werden.de>